BGS
ASCFS
ASCFS

Verband Bildungszentren Gesundheit Schweiz
Association suisse des centres de formation santé
Associazione svizzera dei centri di formazione sanitaria



Nice to have oder pädagogische Champions-League?

Wirksame Konzepte der Lernortkooperation als Grundlage für den Kompetenzerwerb

BGS-Tagung 2020

Freitag, 27. März 2020, 9 Uhr

Berner Bildungszentrum Pflege,
Freiburgstrasse 133, 3008 Bern

Melden Sie sich an!
Wir freuen uns auf Sie.

Mitveranstalter:

Berner
Bildungszentrum Pflege



BGS
ASCFS
ASCFS

Verband Bildungszentren Gesundheit Schweiz
Association suisse des centres de formation santé
Associazione svizzera dei centri di formazione sanitaria

Nice to have oder pädagogische Champions-League[1]?

Wirksame Konzepte der Lernortkooperation als Grundlage für den Kompetenzerwerb

Sehr geehrte Damen und Herren

Das herausragende Merkmal einer beruflichen Ausbildung an Höheren Fachschulen ist zweifellos die enge Verzahnung zwischen theoretischem und praktischem Wissen.

Die Gesundheitsberufe fordern eine Ausbildung, die umfassende Handlungskompetenzen mit selbstständigem Planen und eigenverantwortlichem Durchführen und Evaluieren von Arbeitsaufgaben einschliesst. Eine strikte Trennung zwischen Theorievermittlung in der Schule und Ausbildungspraxis ist dabei nicht zielführend. Um die erforderlichen Kompetenzen zu entwickeln, ist die Zusammenarbeit zwischen betrieblicher und schulischer Ausbildung nicht «nice to have», sondern zwingend notwendig. Eine professionell konzipierte Lernortkooperation trägt den hohen Anspruch, theoretisches und praktisches Lernen kontinuierlich zu verbinden und fortlaufend den Überblick über Lernerfolge und Lernschwierigkeiten der Studierenden zu behalten. Diese Form der Kooperation geht weit über einen reinen Informationsaustausch zwischen Praxisausbildung und schulischer Ausbildung hinaus und entwickelt sich zur gemeinsamen Bildungsarbeit aller drei Lernorte mit lernortübergreifenden Bildungsveranstaltungen und Projekten. Solche Kooperation auf dem Niveau einer «pädagogischen Champions League» verlangt nach gleichzeitiger Bearbeitung von Themen sowohl in der Schule, im LTT wie auch in der beruflichen Praxis. Ausserdem braucht es Ausbildende an allen Lernorten, die über aktuelles Praxiswissen wie auch über grundlegendes Theoriewissen verfügen. Damit kann es gelingen, fragmentiertes Wissen zu einem Ganzen zusammenzufügen und den Studierenden die Grundlagen zu vermitteln, um auch komplexe Aufgaben im Berufsfeld differenziert zu analysieren und zu bewältigen.

Die Weiterbildungstagung wird sich auf die Suche nach Umsetzungsmöglichkeiten für eine Lernortkooperation machen, die sowohl als Grundlage wie auch als Garantie für eine optimale Kompetenzorientierung der Ausbildung dient. Wir werden von den bildungswissenschaftlichen Grundlagen erfolgreicher Lernortkooperation hören, kritischen Einschüben zum Thema ausgesetzt sein und in Workshops über Beispiele innovativer Projekte diskutieren und so erhellende Einsichten für unsere eigene Bildungsarbeit in Richtung «pädagogische Champions-League» mitnehmen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Im Namen der Vorbereitungsgruppe BGS
Hans-Peter Karrer
Geschäftsleiter BGS

[1] Aus einem Referat von Prof. Dr. Dieter Euler, Dezember 2016 in St. Gallen



Programm – BGS-Tagung, Freitag, 27. März 2020

Nice to have oder pädagogische Champions-League?

Ab 8.30 Uhr **Ankunft, Empfang, Kaffee**

9.00 Uhr **Begrüssung**
Jörg Meyer, Präsident BGS

Einführung
Kurzgespräch mit Jörg Meyer und Urs Sieber, Geschäftsführer OdASanté

Vernetzung von Schule und Praxis analog und digital: eine kritische Betrachtungsweise

9.15 Uhr **Warum wir nicht tun, was wir wissen**
Vom Gelingen des Lerntransfers
Dr. Andreas Schubiger,
Leiter Institut für Kompetenzentwicklung, Training und Transfer IKT, St. Gallen

10.00 Uhr **Expanding Experiences**
Digitalisierung als Herausforderung und Unterstützung für eine wirksame Lernortkooperation
Prof. Dr. Pierre Dillenbourg,
Computer-Human Interaction, EPFL Lausanne

10.45 Uhr **Zwischenspiel**
Renato Kaiser, Spoken Word Künstler

11.00 Uhr **Pause**

Best Practice: das Potenzial der Lernortkooperation

11.30 Uhr **Workshops 1–8** (Das Detailprogramm finden Sie auf der folgenden Seite.)

12.45 Uhr **Stehlunch**

14.00 Uhr **Workshops 9–15** (Das Detailprogramm finden Sie auf der folgenden Seite.)

Was bleibt zu tun?: Erkenntnisse und Fazit

15.15 Uhr **Endspiel – Spoken Word**
Renato Kaiser, Spoken Word Künstler

15.30 Uhr **Lernortkooperation: eine Notwendigkeit?**
Ein persönliches Fazit
Dr. Andreas Schubiger I-K-T

15.50 Uhr **Schlussworte – Auf Wiedersehen!**
Jörg Meyer, Präsident BGS
Hans-Peter Karrer, Moderation



Best Practice: das Potenzial der Lernortkooperation

Es kann am Vormittag und am Nachmittag je ein Workshop besucht werden. Die Plätze sind beschränkt.
Bitte geben Sie bei der Anmeldung den gewünschten Workshop und jeweils eine Alternative an.

11.30 Uhr Workshops am Vormittag

Workshop 1 HFGS Aargau

Das (ungenutzte) Potenzial der Lernortkooperation:
Interprofessionelles Austrittsplanungs- & Visitentraining mit dem In-HospiTool® KSA (IAVI)
Rocco Umbescheidt, Irène Lüthi und Iris Ludwig

Workshop 2 BZG Basel-Stadt

Ausbildung stufenübergreifend:
Das CAS in Molekularer Diagnostik als Beispiel einer Kooperation zwischen der FHNW, dem BZG-BS und der Grundbildung aprentas
Mireille Geng und Daniel Schröder

Workshop 3 BBZ Olten/GSBS

Das System COMET
Der Schlüssel zum Weitblick und Kit(t) der Lernortkooperation
Karin Gäumann und Daniel Hofer

Workshop 4 Berner Bildungszentrum Pflege

Lernen auf Augenhöhe; Pflege und Medizin gemeinsam:
interprofessioneller Peer Teaching Kurs zur Punktion peripherer Venen
Dr. Claudia Schlegel

Workshop 5 Careum Bildungszentrum Zürich

Zahngesundheit im Alter mit MobiDent
Wie HF Studierende die dentalhygienische Versorgung bei Menschen in Heimen sicher stellen
Pascale Leibundgut und Ruth Aeberhard

Workshop 6 XUND Bildungszentrum Zentralschweiz

Lebensgeschichten im Mittelpunkt:
eine andere Perspektive zur Ausbildung von Pflegefachpersonen
Doris Brun

Workshop 7 Kanton Bern

Praktikumsbetriebe als starke Partner der Schulen:
überbetriebliche Zusammenarbeit im Kanton Bern
Danny Heilbronn, GEF Bern

Workshop 8 EPFL Lausanne

Realto:
virtuelle Brücke zwischen Betrieb und Schule
Prof. Dr. Manfred Künzel, Scientist, Computer-Human Interaction

14.00 Uhr Workshops am Nachmittag

Workshop 9 Careum Bildungszentrum Zürich

Zürcher Interprofessionelle Ausbildungsstation ZIPAS
Wie Lernende und Studierende aus unterschiedlichen Gesundheitsberufen und Bildungsstufen interprofessionell Patientinnen und Patienten betreuen
Ruth Aeberhard, Melina Harsch und Sonja Muratovic

Workshop 10 medi, Zentrum für medizinische Bildung Bern

Interdisziplinäre Fallanalysen mit dem Laborinformations-System LIS:
Ein nationales, praxisrelevantes Kooperationsprojekt der Bildungsgänge biomedizinische Analytik HF
Jasmin Weibel

Workshop 11 BBZ Olten

Thymio, mein Roboterfreund im Unterricht
Exemplarisches Lernen/computational thinking
Susanne Hirschi und Dominik Fankhauser

Workshop 12 Berner Bildungszentrum Pflege

Die Welt der andern entdecken:
Ein gemeinsames Projekt der ETH Zürich und des BZ Pflege sensibilisiert Studierende für die Arbeit mit interprofessionellen Versorgungsketten.
Dr. Claudia Schlegel

Workshop 13 Universitätsspital Zürich USZ

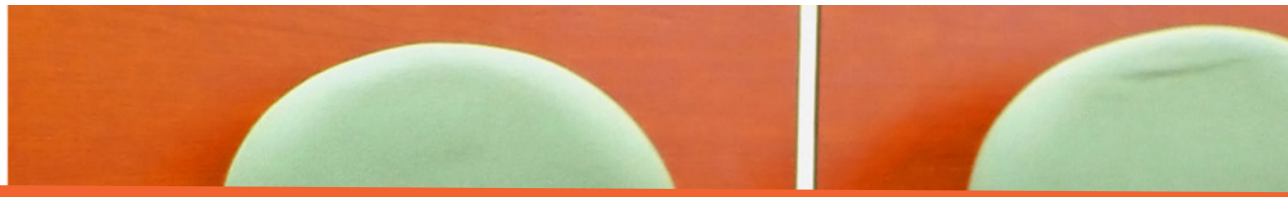
«Der grosse Unterschied ist, dass wir gegenseitig voneinander und untereinander lernen»
Das Universitätsspital Zürich organisiert das gemeinsame Lernen in der Praxis in der Lern- und Arbeitsgemeinschaft.
Marlis Schlumpf

Workshop 14 ZAG Winterthur

Praktikumsbesuche in der Aktivierung HF:
Eine Nahtstelle zwischen Theorie und Praxis
Hermann Isele

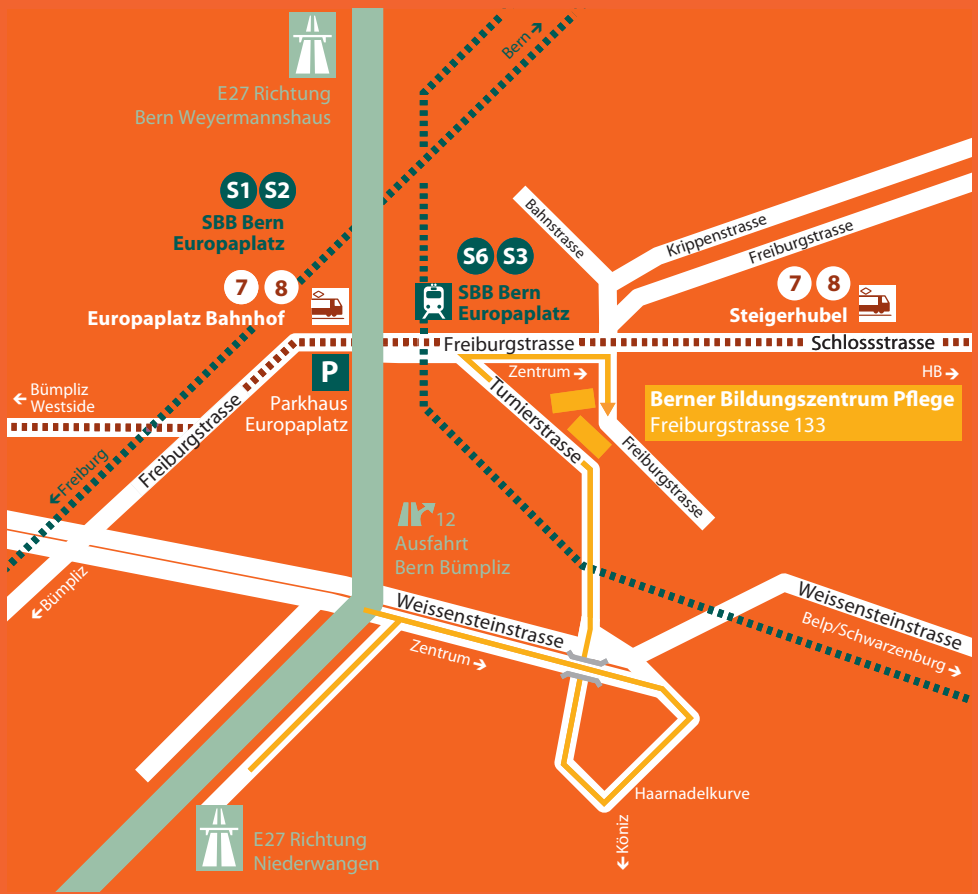
Workshop 15 EPFL Lausanne – Zweite Durchführung:

Realto:
virtuelle Brücke zwischen Betrieb und Schule
Prof. Dr. Manfred Künzel, Scientist, Computer-Human Interaction



Facts and Figures

Diesen Tag sollten Sie sich buchen.	Freitag, 27. März 2020, 9.00 – 16.00 Uhr
Tagungsort	**Berner Bildungszentrum Pflege,** Freiburgstrasse 133, 3008 Bern
Unkostenbeitrag	Fr. 220.– inkl. Verpflegung Bitte beachten Sie die anfallenden Kosten bei einer Annullierung.
Sie sind dabei.	Melden Sie sich online unter **www.bgs-ch.ch/tagung-2020** bis 29. Februar 2020 an. Bitte geben Sie bei der Anmeldung den gewünschten Workshop und jeweils eine Alternative an. Es kann am Vormittag und am Nachmittag je ein Workshop besucht werden. Die Plätze sind beschränkt. Anmeldungen per Post oder E-Mail sind leider nicht möglich. Eine frühzeitige Anmeldung ist erwünscht.
Noch Fragen?	Fragen Sie uns per E-Mail via hans-peter.karrer@bgs-ch.ch.



Anfahrt mit ÖV ab HB Bern:

Tram Nr. 7 Richtung Bümpliz oder
Tram Nr. 8 Richtung Brünnen Westside Bahnhof
→ 300 m Fussweg ab Tramhaltestelle Steigerhubel (vis à vis Coop) oder Europaplatz Bahnhof.

S-Bahn S1, Richtung Fribourg
oder S2 Richtung Laupen,
Haltestelle SBB Bern Europaplatz.

S-Bahn S3 Richtung Belp
oder S6 Richtung Schwarzenburg,
Haltestelle BLS Bern Europaplatz
→ 300 Meter Fussweg ab beiden Haltestellen.

Auto:

Autobahn A12 / E27,
Autobahnausfahrt 12 Bern Bümpliz
→ Weiterfahrt Richtung Köniz, (Wegweiser Köniz, Zentrum)
→ rechts abbiegen (Haarnadelkurve) Richtung Zentrum (Turnierstrasse)
→ rechts abbiegen in Freiburgstrasse

Parkplätze:

Blaue und weisse Zone im Quartier oder im Parkhaus «Europlatz».
Das BZ Pflege verfügt über keine öffentlichen Parkplätze.